

# Das Projekt wird unterstützt von

Alpkorporation Münstair, Widerhalteverein Münstair, Cumün da Val Münstair, Fonds Landschaft Schweiz, Amt für Natur und Umwelt Graubünden, Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden, Amt für Landwirtschaft und Geoinformation Graubünden, Schweizerische Vogelwarte



Amt für Natur und Umwelt

Uffizi per la natira e l'ambient

Ufficio per la natura e l'ambiente



Amt für Wald und Naturgefahren

Uffizi da guaud e prievels da la natira

Ufficio foreste e pericoli naturali



vogelwarte.ch



Cumün da  
Val Münstair



FONDS LANDSCHAFT SCHWEIZ (FLS)  
FONDS SUISSE POUR LE PAYSAGE (FSP)  
FONDO SVIZZERO PER IL PAESAGGIO (FSP)  
FOND SVIZZER PER LA CUNTRADA (FSC)

# Kontakt



## BIOSFERA VAL MÜSTAIR

Center da Biosfera  
7532 Tschierv

+41 81 851 60 70  
info@biosfera.ch  
val-muestair.ch

Gedruckt im Frühjahr 2022

Unterstützen Sie unser Engagement für die Artenvielfalt mit einer Spende und dem Vermerk «Artenhotspot Val Müstair».

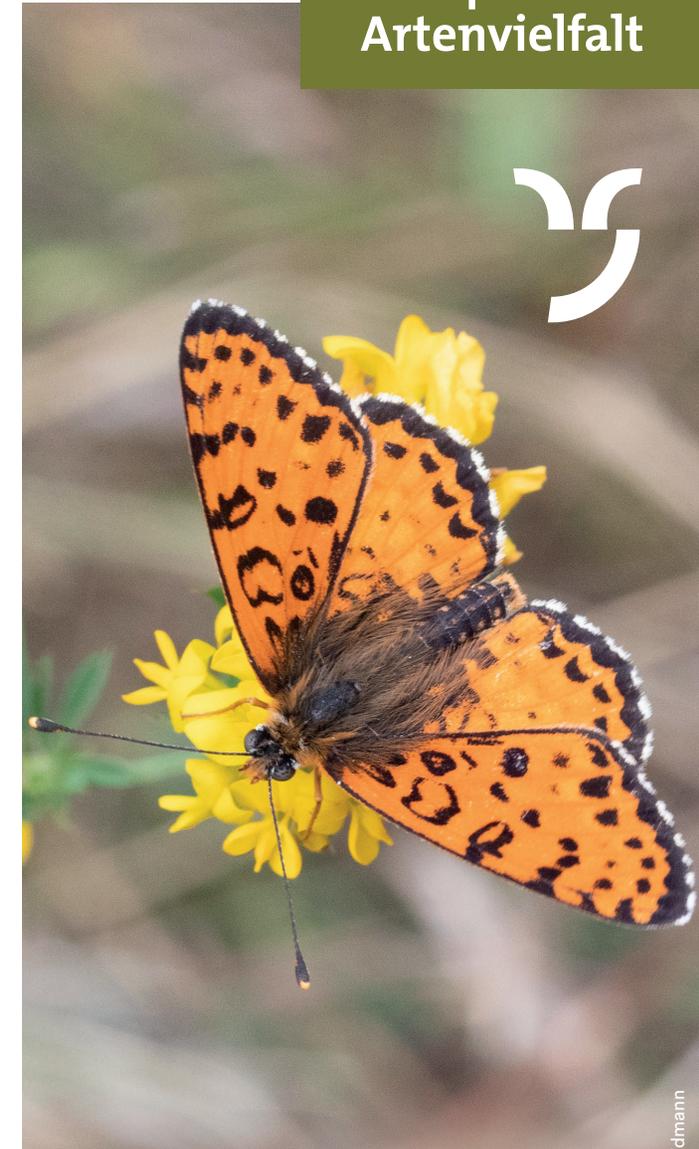
Raiffeisen Engiadina Val Müstair / 7530 Zernez  
IBAN: CH59 8080 8008 0910 8991 8  
Biosfera Val Müstair / Center da Biosfera / 7532 Tschierv

Oder Sie melden sich über info@biosfera.ch und informieren sich über aktuelle Möglichkeiten zur Mitarbeit im Projekt.



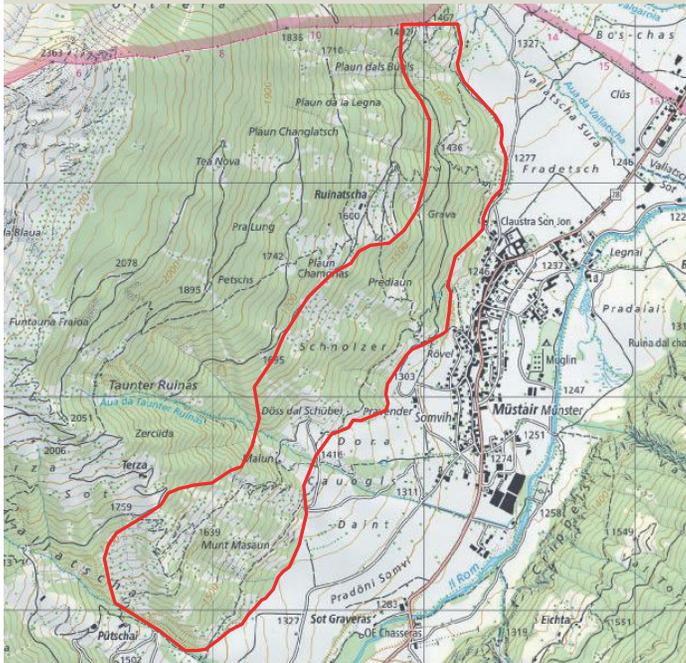
Biosfera Val Müstair

# Hotspot der Artenvielfalt



## Gemeinsam für den Erhalt artenreicher Trockenrasen

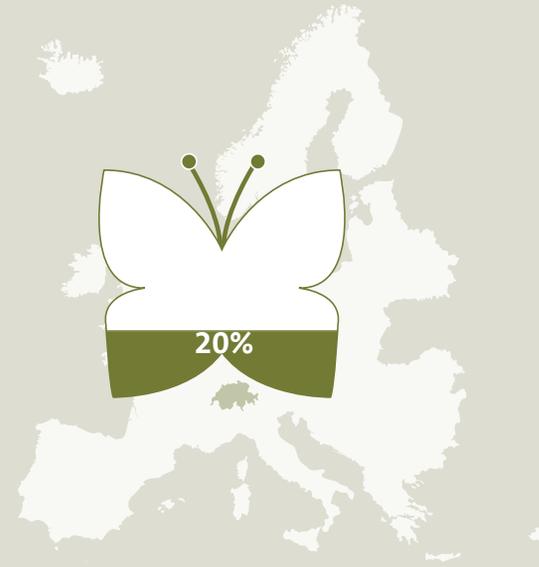
Die südexponierten Hänge zwischen der Landesgrenze bei Müstair und Sta. Maria sind überaus artenreich. Die Artenvielfalt ist allerdings bedroht, wenn die wertvollen Trockenrasen zu stark mit Gehölzen einwachsen. Denn dadurch werden die Flächen beschattet und das Mikroklima und die Vegetation verändern sich. Darum ist es ausgesprochen wichtig, mit Pflegeeingriffen Gehölze und Adlerfarn aus den Flächen zu entfernen und das Gebiet auch in Zukunft mit Rindern, Schafen und Ziegen zu beweiden. Dabei gilt es auf verschiedene Nutzungen und Ansprüche Rücksicht zu nehmen, denn fast das gesamte Gebiet ist auch Schutzwald für die Siedlungen und Infrastrukturen im Talgrund.



## Artenhotspot Val Müstair



Im Projektperimeter kommen 40% aller Tagfalterarten der Schweiz und 20% der europäischen Tagfalterarten vor.



## «Win-win» für Naturschutz und Landwirtschaft

Die Biosfera Val Müstair koordiniert das Projekt und den Austausch mit den einzelnen Akteuren und sorgt mit der Organisation von Freiwilligen- und Zivildienstgruppen für die nötige Unterstützung der Bewirtschafter bei der Offenhaltung der Weiden. Die Bewirtschafter der Flächen wiederum sorgen mit einer angepassten Weideführung dafür, dass die ökologisch wertvollen Lebensräume durch Beweidung offengehalten werden. Das Forstamt führt gezielt Holzschläge aus, um die offenen Lebensräume besser miteinander zu vernetzen und trotzdem den Schutz vor Naturgefahren zu gewährleisten. Alles in allem keine einfache, aber eine lohnende Aufgabe.

